

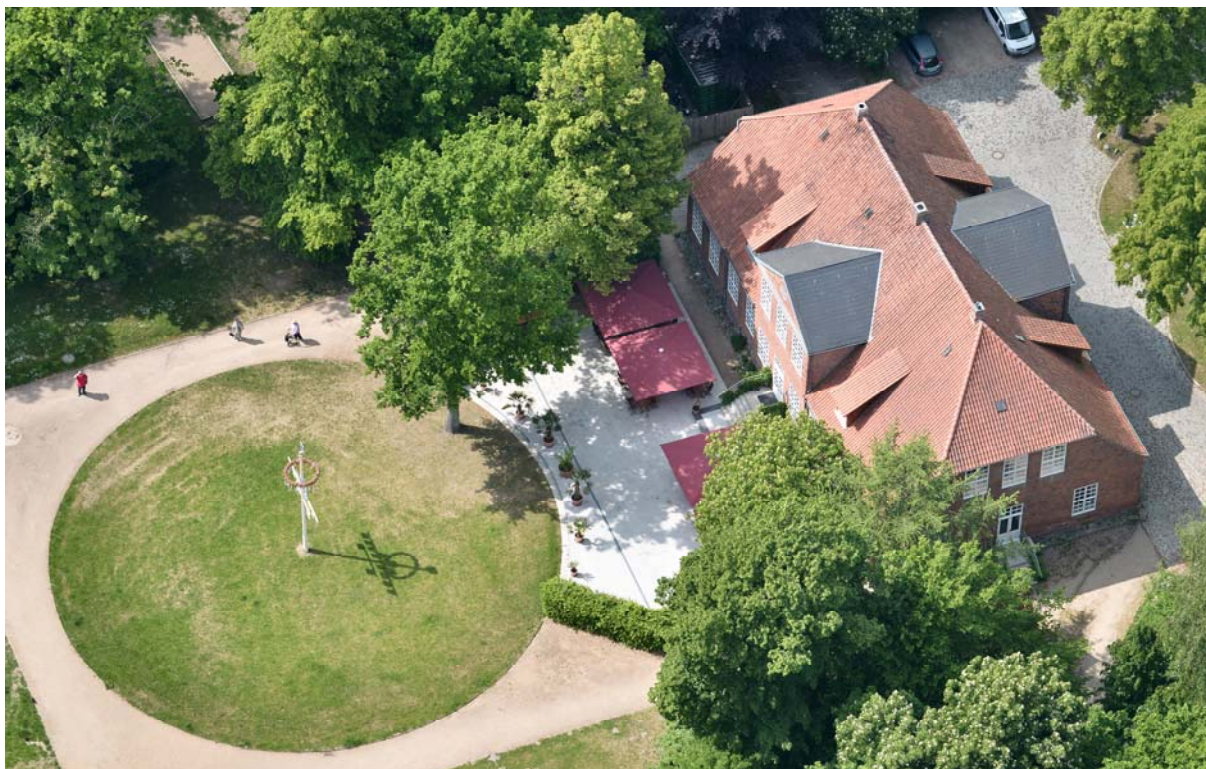


Stiftungen der Sparkasse Holstein

Sparkassen-Stiftung Herrenhaus Stockelsdorf

Gemeinnützige, rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Eutin

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das Jahr 2012



1. Grundsätzliches

Die Stiftung wurde im Jahr 2008 durch die Sparkasse Holstein gegründet. Sie erhielt ihre Rechtsfähigkeit aufgrund der Anerkennung durch das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein am 05. März 2008.

Auf der Grundlage des Stiftungsgeschäfts und der Stiftungssatzung vom 05. Februar 2008 stattete die Sparkasse Holstein die Stiftung sofort nach Erteilung der Genehmigung mit dem im Stiftungsgeschäft genannten Betrag von 50.000 EUR aus. Die Sparkasse Holstein beabsichtigte das Kapital der Stiftung in den folgenden Jahren durch eine Reihe weiterer Zustiftungen auf mindestens 100.000 EUR zu erhöhen. Dieser Betrag wurde im Jahr 2010 erreicht.

Die Stiftung begann im Jahr 2009 mit ersten Förderungen aus den Erträgen der Stiftung bzw. aus bereits im Jahr 2008 erhaltenen Spenden der Stifterin.

Die Fördertätigkeit der Sparkassen-Stiftung Herrenhaus Stockelsdorf betrifft die Förderung der Kultur und des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege durch eine andere steuerbegünstigte Körperschaft, insbesondere die „Stiftung Herrenhaus Stockelsdorf – Stiftung zur Förderung des Herrenhauses als Stockelsdorfer Kulturgut“. Die Mittel sind dabei vor allem für die Erhaltung des (denkmalgeschützten) 1761 erbauten Herrenhaus Stockelsdorf zu verwenden.

Die Stiftung Herrenhaus Stockelsdorf wurde im Jahr 2000 durch die Sparkasse gemeinsam mit der Gemeinde Stockelsdorf errichtet. Rechtzeitig zum 700jährigen Jubiläum des Ortes Stockelsdorf konnte das Herrenhaus Ende Juni 2003 feierlich wiedereröffnet werden.

Die Sanierung des 1761 erbauten denkmalgeschützten Gebäudes wurde durch diese Stiftung ermöglicht. Das Gebäude wurde dabei nicht nur wiederhergestellt sondern es wird seit dem auch für viele kulturelle Veranstaltungen genutzt und beherbergt den Stockelsdorfer Bürgersaal.

Die Sparkassen-Stiftung Herrenhaus Stockelsdorf hat die Aufgabe dauerhaft dazu beizutragen, dass das für die Gemeinde Stockelsdorf bedeutsame historische Gebäude „Herrenhaus Stockelsdorf“ für die in dieser Region lebenden Menschen vor allem auch als Kulturgut und Veranstaltungsraum für Konzerte erhalten wird. Die Hauptaufgabe der Sparkassen-Stiftung ist es diesbezüglich, insbesondere die bestehende Stiftung Herrenhaus Stockelsdorf finanziell zu unterstützen.

Satzung

Die bei der Errichtung beschlossene und im Rahmen des Anerkennungsverfahrens durch das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein mit dem Aktenzeichen IV 353 - 146.23 – 627.1 genehmigte Satzung wurde im Berichtsjahr 2012 geändert. Diese (1.) Änderung der Satzung wurde am 16. Mai 2012 durch die Stiftungsaufsicht (Kreis Plön handelnd für den Kreis Ostholstein) mit dem Aktenzeichen 14010-112.0H 36 genehmigt.

Die Änderung betraf § 5 Absatz 1 der Satzung und dabei speziell die Zusammensetzung des Stiftungsvorstandes.

Nach dieser Satzung ist die Stiftung nur fördernd tätig.

Steuerliche Anerkennung

Der aktuelle Freistellungsbescheid wurde mit dem Aktenzeichen 22 / 296 / 79058 durch das Finanzamt Lübeck am 14.09.2012 ausgestellt. Er ist befristet bis zum 31.12.2016. Die steuerliche Anerkennung zur Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen betrifft

- § 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 5 (Förderung der Kultur)
- § 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 6 (Förderung des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege)

Stiftungsaufsicht

Gemäß § 16 i.V. mit § 8 des für Schleswig-Holstein geltenden Stiftungsgesetzes liegt die Aufsicht über unsere Stiftung beim Kreis Ostholstein. Der Kreis Ostholstein hat die Aufgabenwahrnehmung vertraglich auf den Kreis Plön (Aktenzeichen 1401 -112.36/0H) übertragen.

Anzeigepflichtige Handlungen nach § 9 des StiftG hat es im Jahr 2012 nicht gegeben.

Prüfung der Stiftung

Nach § 7 Abs. 4 der geltenden Satzung prüft die Innenrevision der Sparkasse Holstein einmal jährlich das Rechnungswesen der Stiftung, die Jahresabrechnung mit Vermögensübersicht sowie den Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes.

Die vorgeschriebene Prüfung wurde für das Jahr 2012 durchgeführt. Der Prüfungsbericht wird sowohl der zuständigen Stiftungsaufsicht wie auch dem zuständigen Finanzamt zur Verfügung gestellt.

Die Stiftung im Jahr 2012

Im Jahr 2012 wurde die Förderung der Stiftung Herrenhaus Stockelsdorf fortgesetzt.

1.1 Entwicklung des Stiftungskapitals

Das Stiftungskapital hat sich im Jahr 2012 nicht verändert, da bereits 2010 die geplante Kapitalausstattung erreicht wurde. Die Entwicklung seit der Errichtung der Stiftung stellt sich wie folgt dar:

Jahr		Kapitalstock aus dem Stiftungsgeschäft	Zustiftungen zur Erhöhung des Stiftungskapitals	Stiftungskapital insgesamt
2008	Errichtung	50.000,00 €	0,00 €	
	31.12.2008	50.000,00 €	0,00 €	50.000,00 €
2009	Zustiftung		25.000,00 €	
	31.12.2009	50.000,00 €	25.000,00 €	75.000,00 €
2010	Zustiftung		25.000,00 €	
	31.12.2010	50.000,00 €	50.000,00 €	100.000,00 €
2011	Zustiftung		0,00 €	
	31.12.2011	50.000,00 €	50.000,00 €	100.000,00 €
2012	Zustiftung		0,00 €	
	31.12.2012	50.000,00 €	50.000,00 €	100.000,00 €

Zuführungen aus Ergebnismrücklagen und durch Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen gab es nicht. Die Stiftung besitzt kein Sachanlagevermögen. Das gesamte Stiftungskapital befindet sich im Finanzanlagevermögen.

1.2 Stiftungsorgan

Die Stiftung hat ein Organ: den Stiftungsvorstand. Der Stiftungsvorstand ist der gesetzliche Vertreter der Stiftung und führt die Geschäfte. Zu seiner Unterstützung ist eine Geschäftsführung tätig. Der Stiftungsvorstand hat im Jahr 2012 die notwendigen Entscheidungen mittels Umlaufbeschlüssen sowie in einer Sitzung getroffen.

Das Organ hat sich im Jahr 2012 wie folgt zusammengesetzt:

Stiftungsvorstand			
Vorsitzender	Dr. Martin Lüdiger, Bad Oldesloe	01.01.2012 bis 31.12.2012	Sparkassendirektor, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Holstein
Stellvertretende Vorsitzende	Brigitte Rahlf-Behrmann, Stockelsdorf	01.01.2012 bis 31.12.2012	Bürgermeisterin der Gemeinde Stockelsdorf
	Peter Becker, Eutin	01.01.2012 bis 30.04.2012	Sparkassendirektor, stv. Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Holstein
	Joachim Wallmeroth, Eutin	01.05.2012 bis 31.12.2012	Sparkassendirektor, stv. Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Holstein

2. Einnahmen-/Überschussrechnung

Für die Stiftung wurde eine "Einnahmen-/Überschussrechnung 2012" erstellt. Diese ist Bestandteil dieses Berichtes und als Anlage 1 beigefügt.

2.1 Einnahmen-/Ausgabenstruktur

Die Zinserträge im Jahr 2012 betragen insgesamt 5.932,38 EUR (Vorjahr 7.826,38 EUR). Davon stammen aus dem Stiftungskapital 5.900,00 EUR (Vorjahr 6.296,35 EUR) und aus der Liquiditätsvorhaltung 32,38 EUR (Vorjahr 30,03 EUR). Die Stiftung hat im Jahr 2012 keine Einnahmen aus Spenden erhalten.

Die Ausgaben der Sparkassen-Stiftung lagen bei insgesamt 6.700,00 EUR (Vorjahr 7.300,00 EUR). Hiervon wurden der „Stiftung Herrenhaus Stockelsdorf“ als Eigentümerin des Herrenhauses 6.000,00 EUR (Vorjahr 7.000,00 EUR) zur Verfügung gestellt. Die weiteren Aufwendungen von zusammen 700,00 EUR (Vorjahr 300,00 EUR) betrafen die Kosten der Geschäftsführung (300,00 EUR) und den allgemeinen Sachaufwand incl. Öffentlichkeitsarbeit (400,00 EUR).

Die Mitglieder im Stiftungsvorstand sind ausnahmslos ehrenamtlich tätig und haben im Jahr 2012 keinerlei Zahlungen von der Stiftung erhalten.

Im Finanzbereich gab es keine Einnahmen.

Das Geldvermögen reduzierte sich auf dieser Basis im Jahr 2012 um 767,62 EUR (Vorjahr Erhöhung um 526,38 EUR) und liegt per 31.12.2012 bei 104.260,45 EUR (Vorjahr 105.028,07 EUR).

2.2 Anschaffung / Verkauf von Anlagevermögen, Investitionen

Im Jahr 2012 fanden keine entsprechenden Transaktionen statt.

2.3 Rücklagenentwicklung

Im Jahr 2012 wurde die „Freie Rücklage“ (nach § 58 AO Nr. 7 a) von 1.000,00 EUR um 590,00 EUR auf 1.590,00 EUR erhöht.

Weitere Rücklagen gibt es nicht.

Das Gesamtvolumen der Rücklagen liegt bei 1.590,00 EUR (Vorjahr 1.000,00 EUR). Die gebildete Rücklage ist vollständig durch das vorhandene Umlaufvermögen per 31.12.2012 gedeckt.

3. Vermögenserhalt und Vermögensstruktur

Für die Stiftung wurde eine "Vermögensrechnung 2012" als Übersicht erstellt. Diese ist Bestandteil dieses Berichtes und als Anlage 2 beigefügt.

Vermögenserhalt

Es wird das Ziel verfolgt, insbesondere das Stiftungsvermögen aus dem Stiftungsgeschäft real zu erhalten. Vor diesem Hintergrund wird konsequent die freie Rücklage dotiert. Zurzeit sind keine zusätzlichen Maßnahmen zum Ausgleich inflatorischer Auswirkungen vorgesehen. Bei der Stifterin besteht eine grundsätzliche Bereitschaft, ggf. in einigen Jahren eine den Kapitalstock ergänzende „Ausgleichszustiftung“ vorzunehmen.

Vermögensstruktur

Das Anlagevermögen besteht ausschließlich aus Finanzanlagen. Die Anlage der Mittel erfolgt in Genussrechten der Sparkasse Holstein. Auch das Umlaufvermögen befindet sich auf Konten bei der Sparkasse Holstein.

Die Sparkasse Holstein ist eine Sparkasse öffentlichen Rechts und gehört dem Sicherungssystem der deutschen S-Finanzgruppe an, welches eine Sicherung der Mitgliedsinstitute sicherstellt. Vor diesem Hintergrund wird mit der Mittelanlage sowie der laufenden Mittelunterhaltung bei der Sparkasse Holstein kein Adressausfallrisiko gesehen.

Zum Stichtag 31.12.2012 betrug das Gesamtvolumen des Anlagevermögens unverändert 100.000,00 EUR und macht 95,91% des Gesamtvermögens aus. Das Umlaufvermögen betrug 4.260,45 EUR (Vorjahr 5.028,07 EUR) und macht 4,09% des Vermögens aus.

Verbindlichkeiten aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit bestanden zum Jahresende 2012 nicht.

4. Mittelverwendung

Für die Stiftung wird keine Mittelverwendungsrechnung erstellt, da die zeitnahe Mittelverwendung auch so nachgewiesen werden kann.

Im Jahr 2012 wurde die Zweckverwirklichung der Sparkassen-Stiftung fortgesetzt. Insgesamt wurden 6.000,00 EUR (Vorjahr 7.000,00 EUR) an die „Stiftung Herrenhaus Stockelsdorf“ ausgekehrt.

Die Übersicht der durchgeführten Förderungen stellt sich für 2012 wie folgt dar:

Nummer	Zweck	Mittlempfänger	Förderbetrag	Datum	Bemerkung
19 / 01 / 2012	Allgemeine Fördermittel	Stiftung Herrenhaus Stockelsdorf	6.000,00	27.12.2012	
			6.000,00		

5. Vermögensbewertung

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten. Unter Berücksichtigung des Grundsatzes der vorsichtigen Bewertung und des Grundsatzes der Einzelbewertung war es nicht erforderlich, wegen dauerhafter Wertminderungen einen niedrigeren Wert anzusetzen.

Auflagen von Behörden, Nachlassverbindlichkeiten bzw. daraus resultierende finanzielle Folgen und/oder Pflichten bestehen nicht.

6. Öffentlichkeitsarbeit

Die Sparkassen-Stiftung Herrenhaus Stockelsdorf führt neben dem eigenen Namen das bekannte Sparkassen-„S“ (basierend auf den für den Bereich des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV) geltenden Regelungen). Daneben weist die Stiftung unter dem auf Briefbögen, Berichten etc. parallel geführten Text „Stiftungen der Sparkasse Holstein“ einerseits auf ihre Stifterin, die Sparkasse Holstein, und andererseits auf ihre operative Zusammenarbeit mit den weiteren durch die Sparkasse Holstein errichteten Sparkassen-Stiftungen hin.

Die Einbindung in diese einheitliche „Dachmarke“ dokumentiert insoweit auch das starke gesellschaftliche Engagement der Sparkasse Holstein, die die Stiftung nicht nur errichtet hat, sondern durch weitere Zustiftungen regelmäßig weiter unterstützt und so die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stiftung im Interesse der Region Ostholstein systematisch ausbaut.

Die Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung erfolgte im Jahr 2012 vorrangig über eine Darstellung im Internet. Die Darstellung im Internet ist Teil eines gemeinsam aufgebauten und finanzierten Stiftungsportals der Stiftungen der Sparkasse Holstein (www.stiftungen-sparkasse-holstein.de).

7. Sonstiges

Unter der Federführung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn wird eine unabhängige und eigenständige Intranetplattform für die Stiftungen der Sparkasse Holstein unterhalten. Diese Intranetanwendung beinhaltet alle Unterlagen zur Stiftung für die Gremienmitglieder der jeweiligen Stiftung (sowie für die Finanzverwaltung und die Stiftungsaufsicht) sowie die relevanten Unterlagen und Informationen zu vergebenen Fördermitteln.

Die Sparkassen-Stiftung Herrenhaus Stockelsdorf ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen. Sie hat für sich die Anwendung der vom Bundesverband empfohlenen „Grundsätze Guter Stiftungspraxis“ beschlossen.

Eutin, ~~1.01~~ 2013



Dr. Martin Lüdiger
Vorsitzender



Brigitte Rahlf-Behrmann
Stv. Vorsitzende



Joachim Wallmeroth
Mitglied

Verzeichnis der Anlagen

Anlage

- 1 Einnahmen-/Überschussrechnung 2012
- 2 Vermögensrechnung 2012

Einnahmen-Überschuss-Rechnung	2012	2011
--------------------------------------	-------------	-------------

Inhalt	Betrag in EUR			
Einnahmen aus laufender Tätigkeit		5.932,38		7.826,38
• Erträge aus dem Kapitalstock	5.900,00			6.296,35
• Erträge aus der laufenden Liquiditätsvorhaltung	32,38			30,03
• Allgemeine Spenden	0,00			1.500,00
J. Ausgaben aus laufender Tätigkeit		6.700,00		7.300,00
• Satzungsgemäße Leistungen (Förderungen)	6.000,00			7.000,00
• Personalaufwand (Aufwandsersatz für Gremien)	0,00			0,00
• Aufwand für die Geschäftsführung	300,00			300,00
• Sachaufwand (incl. Öffentlichkeitsarbeit / Internet)	400,00			0,00
• sonstige Ausgaben	0,00			0,00
= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus laufender Tätigkeit		-767,62		526,38
Einnahmen aus Abgängen von Gegenständen (AV)		0,00		0,00
J. Ausgaben für Investitionen (in das Sachanlage-AV)		0,00		0,00
= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus der Investitionstätigkeit		0,00		0,00
= Finanzierungsfreisetzung / Finanzierungsbedarf			-767,62	526,38
Einnahmen im Finanzbereich (incl. Kursgewinne/-verluste)		0,00		0,00
• Einnahmen aus Finanztransaktionen	0,00			0,00
• Zustiftungen zum Kapitalstock	0,00			0,00
J. Ausgaben im Finanzbereich (incl. Kursgewinne/-verluste)		0,00		0,00
= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus dem Finanzierungsbereich		0,00		0,00
= Erhöhung/Verminderung des Bestandes an Geldmitteln			-767,62	526,38
Bestand der Geldmittel am Anfang der Periode		105.028,07		104.501,69
• Depotkonto (Kapitalstock)	100.000,00			100.000,00
• Liquidität (Kapitalstock)	0,00			0,00
• Geldmarktkonto	4.978,07			4.451,69
• Girokonto (Liquiditätsanteil)	50,00			50,00
= Bestand der Geldmittel am Ende der Periode			104.260,45	105.028,07
• davon Anlagevermögen (Kapitalstock)	100.000,00		104.260,45	100.000,00
▪ Depotkonto	100.000,00			100.000,00
▪ Geldmarktkonto (Kapitalstockanteil)	0,00			0,00
• davon Umlaufvermögen	4.260,45			5.028,07
▪ Geldmarktkonto	4.210,45			4.978,07
▪ Girokonto (Liquiditätsanteil)	50,00			50,00
Nachrichtlich:				
Offene Förderungen	0,00			0,00
• Zusagen für das Wirtschaftsjahr (nicht abgeschlossen)	0,00			0,00
• Beschlossen/zugesagt für Folgejahr/e	0,00			0,00
Stiftungskapital	100.000,00			100.000,00
• Grundstockvermögen (zugesagt 50.000 EUR)	50.000,00			50.000,00
• Zustiftungen	50.000,00			50.000,00
• Zuführungen aus Ergebnis-/Gewinnrücklagen	0,00			0,00
• Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen	0,00			0,00

Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Vermögensrechnung 2012

Lfd. Nr.	Inhalt	Wertansatz am 01.01.2012	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2012	Hinweis
1	Sachanlagen / Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	
2	Finanzanlagen / Anlagevermögen (Kapitalstock)				
					Zinsertrag im Wirtschaftsjahr
201	Genussschein SK Holstein 2008-003 6,40% * 50.000,00	50.000,00	0,00	50.000,00	360 Tage
202	Genussschein SK Holstein 2009-001 5,33% * 25.000,00	25.000,00	0,00	25.000,00	360 Tage
203	Genussschein SK Holstein 2010-001 5,47% * 25.000,00	25.000,00	0,00	25.000,00	360 Tage
211	auf Geldmarktkonto SK Holstein	0,00	0,00	0,00	
		5.900,00			
3	Umlaufvermögen (incl. flüssige Mittel)				
					Zinsertrag im Wirtschaftsjahr
31	Girokonto SK Holstein	50,00	0,00	50,00	
32	Geldmarktkonto SK Holstein	4.978,07	-767,62	4.210,45	incl. Rücklagen
33	Forderungen				
34	sonstige Vermögensgegenstände	32,38			
		5.028,07	-767,62	4.260,45	
	Zwischensumme	105.028,07	-767,62	104.260,45	
4	Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	
41	Verbindlichkeiten aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit	0,00	0,00	0,00	
42	Verbindlichkeiten aus zugesagten Förderungen	0,00	0,00	0,00	
5	Rücklagen gemäß § 58 AO	1.000,00	590,00	1.590,00	
51	Rücklage nach § 58 Nr. 6	0,00	0,00	0,00	
52	Freie Rücklage nach § 58 Nr. 7 a) <i>[vorhanden im Umlaufvermögen]</i>	1.000,00	590,00	1.590,00	
	Gesamtsumme	105.028,07	-767,62	104.260,45	

* Der Zinssatz beinhaltet den festen Basiszins und eine gewinnabhängige Zusatzverzinsung min. 0,5% / max. 2,0%; für 2011 wurden + 1,0% vergütet).